

Guten Tag, Warburg

Dieser Tag ist nicht alltäglich. Das sagen die Kolleginnen. Und warnen: Vor Steinen, die herabfallen könnten. Direkt auf Wilhelmines Kopf. Oder vor einer Bananenschale, die auf der Straße liegen könnte. Wilhelmine, unachtsam wie sie ist, könnte ausrutschen – und sich Arm, Bein oder gar den Hals brechen. Am Freitag, dem 13., sei alles möglich. Wilhelmine glaubt nicht daran. Sie blickt dem vermeintlichen Unglückstag mit rechnerischer Gelassenheit entgegen. Sie ist ein Profi. Und hat dafür gute Gründe. Der gregorianische Kalender, nach dem wir uns richten, wiederholt sich nämlich alle 400 Jahre. In einem solchen Intervall gibt es mehr Freitage, die auf einen 13. fallen, als jeden anderen Wochentag: 688 mal Unglück in 400 Jahren. So viel Pech kann es doch gar nicht geben, meint **Wilhelmine**

meintlichen Unglückstag mit rechnerischer Gelassenheit entgegen. Sie ist ein Profi. Und hat dafür gute Gründe. Der gregorianische Kalender, nach dem wir uns richten, wiederholt sich nämlich alle 400 Jahre. In einem solchen Intervall gibt es mehr Freitage, die auf einen 13. fallen, als jeden anderen Wochentag: 688 mal Unglück in 400 Jahren. So viel Pech kann es doch gar nicht geben, meint **Wilhelmine**

Peckelsheimer reinigen Landschaft

■ **Peckelsheim.** Alle Peckelsheimer Vereine führen am Samstag, 21. April, gemeinsam in der heimischen Gemarkung die Aktion „Saubere Landschaft“ durch. Die freiwilligen Helfer treffen sich um 9 Uhr mit Arbeitshandschuhen und Eimern auf dem Platz vor der Schützenhalle. Dort wird auch die Abstimmung der von der Versammlung der Vereinsvorstände besprochenen Gemarkungsbezirke für die einzelnen Gruppen vorgenommen. Nach der Säuberungsaktion lädt der Heimatverein zum Ausklang mit kleinem Imbiss an seine Vereinsstätte Am Neuen Teich ein.

Seminar zum positiven Denken

■ **Hardehausen.** Ein Seminar zu den Themen „Positives Denken – Selbstentfaltung – Entspannung“ findet in der Landvolkshochschule Hardehausen vom 18. bis 20. April statt. In Gesprächsrunden, bei Entspannungsübungen und während ihrer Energiearbeit bietet die Gesundheitsberaterin Helma Hennek Tipps und Hilfestellungen rund um die Themen Vorstellungskraft und Lebensentfaltung. Interessentinnen jeden Alters sind eingeladen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Anmeldung unter Tel. (0 56 42) 9 82 30, E-Mail: zentrale@lvh-hardehausen.de

Skifreunde laden ein zum Tanz in den Mai

■ **Warburg/Germete.** Der Ski-Club Warburg begeht sein 60-jähriges Bestehen (die NW berichtete). Am Montag, 30. April, wird dieses um 19.30 Uhr in der Schützenhalle in Germete gefeiert, verbunden mit dem Tanz in den Mai. Für das leibliche Wohl ist mit einem großen Büfett gesorgt, das im Eintrittspreis von 10 Euro enthalten ist. Des Weiteren werden eine Tombola und viele weitere Attraktionen veranstaltet. Die Mitglieder des Ski-Clubs, aber auch Freunde und Bekannte sind willkommen.

NW-LESERTELEFON

Sprechen Sie mit Ihrer NW Warburg

Heute am Telefon: Simone Flörke



„Das könnte mal in der Zeitung stehen...“ Sie haben das schon oft gedacht, aber die Lokalredaktion der NW Warburg noch nie angerufen? Tun Sie es doch einfach – wir warten auf Ihre Anregungen! Sie wollen loben, kritisieren, uns auf Missstände in Warburg oder Umgebung aufmerksam machen? NW-Redakteurin Simone Flörke sitzt heute zwischen 13 und 14 Uhr am NW-Lesertelefon.

RUFEN SIE AN: (0 56 41) 7 75 53

Flohmarkt in Borgentreich

■ **Borgentreich.** Auf dem Gelände der Koptischen Gemeinde, der ehemaligen Kaserne am Maihof, öffnet am Wochenende, 21. und 22. April, jeweils zwischen 10 und 16 Uhr wieder der Flohmarkt seine Pforten. Besucher zahlen keinen Eintritt, auch für Aussteller fallen keine Standgebühren an. Am Stand unter dem Slogan „Zahlen Sie nur, was es Ihnen wert ist“ werden ausgedehnte Artikel angeboten. Anmeldung für Standbetreiber unter Tel. (01 76) 56 03 33 96 oder Tel. (01 73) 571 89 61.

Lesepaten zum Welttag des Buches

SPD-Veranstaltung im Gewächshaus

■ **Borgentreich.** Zum Welttag des Buches veranstaltet der SPD-Stadtverband Borgentreich am Donnerstag, 26. April, ab 19 Uhr einen Abend zum Thema Lesen. Der Abend findet im Gewächshaus der Borgentreicher Baumschule Koch im Gewerbegebiet, Keggenriede 9 a statt. Vorab stellt Familie Koch ab 18.30 Uhr Blumen und Stauden für die Bepflanzung vor. Für Getränke ist gesorgt, es wird unter anderem Bowlegerecht. „Wir möchten das Lesen für jedermann schmackhaft ma-

chen und zeigen, was der Büchermarkt alles hergibt“, fasste Inge Fels die Intention dieses Bücherabends zusammen. Als Lesepaten wurden Gaby Römer, SPD-Ortsvereinsvorsitzende aus Borgholz, und die evangelische Pastorin Christiane Zina aus Borgentreich gewonnen. Ratsfrau Jutta Kropp: „Ich bin schon gespannt, welches Buch die Lesepaten im Gebäck haben.“ Anschließend wird Mechthild Cramme von der Bücherstube in Warburg eine Auswahl von Büchern vorstellen.



Am Bauzaun: Oliver Wittke, Generalsekretär der NRW-CDU, Bürgermeister Michael Stickeln, Landrat Friedhelm Spieker und CDU-Landtagsabgeordneter Hubertus Fehring (v. l.), der im Wahlkreis Höxter als Kandidat der Union wieder antritt. FOTO: DIETER SCHOLZ

Mit Schirm und Charme durch Warburg

LANDTAGSWAHL: CDU-Generalsekretär Oliver Wittke zu Gast in der Hansestadt

VON DIETER SCHOLZ

■ **Warburg. Wahlkampf-Auftakt der Christdemokraten im Kreis: Mit Oliver Wittke schaute sich gestern Abend prominenter Besuch aus den Reihen der Landespartei in der Warburger Innenstadt um, bevor es in der Diemelhütte um die Landespolitik ging. Die Neugestaltung der Innenstadt hatte der CDU-Generalsekretär und ehemalige Landesbauminister am Beginn maßgeblich unterstützt.**

Für den Gang durch die obere Hauptstraße nahm sich der Parteipolitiker gestern Abend gut 45 Minuten Zeit. Bürgermeister Michael Stickeln unterrichtete Wittke über den ersten Bauabschnitt der Umgestaltung. Mit der Unterschrift des damaligen Ministers waren Landesmittel (70 Prozent der geschätzten 9,5 Millionen Euro Gesamtkosten bis ins Jahr 2019) für den barrierefreien Ausbau bewilligt worden. Ein Modellprojekt, das Schule machen sollte.

Unterm Regenschirm folgte Wittke interessiert den Worten des Rathaus-Chefs. Rollatoren und Kopfsteinpflaster, Rollstühle und Stufen, gehbehinderte Menschen und Stolperfallen auf den Wegen, das sind Gegensätze, denen der Garaus gemacht werden sollte: „Im öffentlichen Raum gelungen“, befand der 45-Jährige, der dann die Frage „Und wie sieht's im privaten Bereich aus?“ folgen ließ.

Vom Angebot der Stadt, sich an Planungskosten beim Umbau der Hauseingänge zu beteiligen, habe „kein Hauseigentümer Gebrauch gemacht“, so Stickeln. Es gehöre auch zum Konzept „unter Denkmalschutzpunkten innerstädtischen Wohnraum barrierefrei zu gestalten“, bemerkte Wittke.

Der barrierefreie historische Stadtkern: Entstanden war die Idee zur Projektinitiative auf dem „3. Westfälischen Tag für Denkmalpflege“ im Juni 2008 in Warburg. Große Sympathie fand die geplante Umgestaltung beim damaligen NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke.

Herr Wittke, Sie haben damals die Entscheidung für den barrierefreien Umbau des Stadtkerns Warburg als Modellprojekt unterstützt. Nun ist der erste Bauabschnitt fertig. Ihr Eindruck? **OLIVER WITTKÉ:** Klasse geworden, sieht super aus. Sehr, sehr schön. Ein regelrechter Boulevard statt einer zugestellten Innenstadt. Hier ist man mit Fingerspitzengefühl gegangen. Jeder Euro ist gut angelegt. Ich bin ein haptisch veranlagter Mensch. An so etwas habe ich meine Freude.

Es gab eine heftige Diskussion um eine komplette Sperrung der oberen Hauptstraße. Haben Sie diese verfolgt? Halten Sie Fußgängerzonen generell zur Belebung kleiner Städte für sinnvoll?

„Wir müssen die Stadtkerne demographiefest bekommen“, hatte er als den politischen Hintergrund benannt. Warburg sollte mit einer altersgerecht gestalteten historischen Innen-

»Der Plan kommt einer Enteignung gleich«

stadt landesweit zum Vorreiter werden. „Auch Senioren müssen in einem denkmalgeschützten Stadtkern mobil bleiben können“, befand Wittke bei einem Kaminabend der Warburger

CDU in der Diemelhütte. In der vergangenen Woche war Bauabnahme des 950.000 Euro teuren ersten Bauabschnitts.

Den Wahlkampf gab's dann nach dem etwas verregneten Besuch der Warburger Einkaufsmeile. Die Kreis-CDU hatte in die Diemelhütte bei Germete eingeladen: Dort sprachen Oliver Wittke und Landtagskandidat Hubertus Fehring vor rund 60 Interessierten. Wittkes Thema: Nicht Schuldenbremse oder Schulpolitik, sondern der von Landwirtschaftsminister Johannes Rammel (Grüne) vorgelegte Entwurf zum Jagdrecht. Änderungen stehen an, die bei Wittke

auf Unverständnis stoßen. „Deutliche Einschränkungen für Waldeigentümer und Jäger“, bemerkte der passionierte Jäger und leidenschaftliche Koch. „Der Plan kommt einer Enteignung gleich“, fand Wittke markige Worte.

Seit November 2010 ist Wittke Generalsekretär der Landes-CDU. In Wahlkampfzeiten ein Knochenjob. Bis um 1.30 Uhr habe er am Mittwoch in der Nacht in Gelsenkirchen Wahlplakate geklebt, sagt er. Wo die Werbetafeln allerdings in der Warburger Hauptstraße hängen werden, erschließe sich ihm nicht. „Die Laternenpfähle fehlen.“

„Ich habe mich in die Stadt verguckt“

WITTKÉ: Ich habe mich in die Stadt verguckt, war auch schon privat mit der Familie hier. Insgesamt wohl ein dutzend Mal, unter anderem zur jährlichen Stadtjagd, zum Kochen oder zu politischen Veranstaltungen. Die Stadt wird toll geführt, Bürgermeister und CDU machen klasse Jobs.

Wie stellt sich die CDU die Unterstützung des ländlichen Raumes im südlichen Ostwestfalen vor? **WITTKÉ:** Die Jahre 2005 bis 2010 waren für OWL extrem gute Jahre. Da haben wir gezeigt, dass NRW nicht hinter Dortmund oder Bielefeld aufhört. Beispielsweise ein Drittel

aller Straßenbau-Entscheidungen betrafen damals OWL, wie der Lückenschluss der Autobahnen 30 und 33 oder der Ausbau der Bundesstraße 1 bei Salzkotten. Wir sind uns der Wichtigkeit und Stärke der Region – auch in der Wirtschaft – bewusst.

Wo liegen denn diese Stärken? **WITTKÉ:** Hier gibt es viele „hidden Champions“, verborgene Sieger und Firmen, die man so hier nicht erwarten würde. Viele mittelständische Unternehmen. Und so viele Menschen, die mit anpacken. Dieses bürgerschaftliche Engagement findet man nicht in allen Gegenden in NRW. (sf)

Flammen an der Bahnlinie

Brandursache unklar / Förster warnt vor Waldbrandgefahr

■ **Willebadessen (scho).** An der Bahnboschung der ICE-Trasse kam es am späten Mittwochnachmittag zu einem Flächenbrand. „Zwischen Willebadessen und Borlinghausen hatte sich eine Grasfläche von rund 750 Quadratmeter entzündet“, meldet Stadtbrandinspektor Norbert Scherf.

Mit rund 20 Einsatzkräften war der Löschzug Willebadessen ausgerückt. Da die Wehrleute mit ihren Einsatzfahrzeugen nicht nah genug an den Brandherd herankam, bekämpften die Brandschützer das Feuer

mit Feuerpatschen und Kübel-spritzen. Die Bahn hatte für die Dauer der Löscharbeiten zum Schutz der Wehrleute den Gleisverkehr auf der Strecke kurzfristig für eine Viertelstunde gesperrt. Der Brand sei „zügig gelöscht gewesen“, sagt Scherf.

Michael Sommer, betreuender Förster der unmittelbar angrenzenden Waldflächen, hatte das Feuer bemerkt und Feuerwehr und Polizei alarmiert. Bis zum Eintreffen der Wehr hatte er versucht, das brennende Gras mit seinen Stiefeln auszutreten. „Zum Glück hatten wir keinen

scharfen Wind“, sagte Sommer. „Das Feuer trieb in Richtung der Gleise und nicht in Richtung des Waldes“, so Feuerwehrmann Norbert Scherf. Die Brandursache ist bislang ungeklärt. „Eine aus dem Zug geworfene brennende Zigarette“, mutmaßt Sommer. Scherf kann sich auch eine heißgelaufene Waggonbremse vorstellen, die Funken schlug. Förster Sommer warnt aktuell vor Waldbränden. Das kalte Wetter sei trügerisch. „Der Oberboden ist trocken, frisches Grün noch nicht nachgewachsen“, sagt der Förster.



Löscharbeiten am Bahndamm: Mit Feuerpatschen gehen die Willebadessener Wehrleute gegen die Flammen vor. FOTO: MICHAEL SOMMER

ACHTUNG BLITZER
Der NW-Verkehrsservice

■ An diesem Freitag, 13. April, wird unter anderem auf der **Hospitalstraße in Steinheim** geblitzt. Mit Tempokontrollen ist zudem jederzeit in allen Kommunen des Kreises zu rechnen.